

APO-Sekretär, Genosse Berthold Knobeloch (r.), aus dem VEB Rotasym Pößneck im Gespräch mit Genossen seiner APO über den Entwurf des Kampfprogramms 1981 der Grundorganisation des Betriebes Foto: Franke

Arbeitsgruppe, in der vor allem Mitarbeiter der WAO tätig sind, die Produktionsorganisation in den Hauptabteilungen nach Zeitreserven "durchforstet". Eine andere erhielt den Auftrag, auf Grund von Hinweisen aus Gewerkschaftsgruppen, Fragen der Versorgung und der Betreuung zu untersuchen.

Der Parteiorganisation geht es bei all diesen Maßnahmen vor allem darum, die Erfahrungen der Besten aufzuspüren und sie zu verallgemeinern sowie in den Gewerkschaftsgruppen über politische und persönliche Motive für hervorragende Wettbewerbsinitiativen zu diskutieren. Ziel dieser Diskussion soll es sein, auf bereits Erreichtes aufzubauen, Leistungen zu vergleichen und jeden Werktätigen anzuregen, zu den Problemen des raschen Leistungsanstiegs konkret Position zu beziehen.

Diese Art, den sozialistischen Wettbewerb in den Kollektiven immer wieder neu zu beleben, hat zu einer sichtbaren Aktivität der Gewerkschaftsgruppen und der Abteilungsgewerkschaftsleitungen geführt. Solche Kollektive wie "Ernst Schneller", "Klement Gottwald", "August Bebel", "Karl Marx" und Kollektive der produktionsvorbereitenden Abteilungen zum Beispiel haben das bisher Erreichte kritisch gewertet und nach neuen Wegen für einen weiteren Leistungsanstieg gesucht. Sie beschlossen deshalb, die Erfahrungen der Besten nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern sie so rasch wie möglich in der Praxis anzuwenden. Das ist nach ihrer Auffassung die beste Methode, um zu einem raschen Leistungsanstieg zu kommen.

Horst Kallenbach Parteisekretär im VEB Rotasym Pößneck

## Kosten unter genauer Kontrolle

Die Auswertung von Tagungen des ZK ist für unsere Grundorganisation im Kreisbetrieb Lebensmittel-Gaststätten Plauen immer Ausgangspunkt für neue Initiativen. In der Plandiskussion 1981 widerspiegelt sich - ausgehend bereits von der 11. und 12. ZK-Tagung - die gewachsene Bereitschaft der Kollektive, die Versorgungsleistung mit der gleichen Anzahl von Arbeitskräften zu verbessern, den Nettogewinn zu steigern und die Produktivität um 3,7 Prozent gegenüber

dem vorigen Jahr weiter zu erhöhen. In einer gemeinsamen Beratung von Parteileitung, BGL, FDJ-Leitung und dem Direktor des Betriebes wurde Einigkeit darüber erzielt, daß es dazu nötig ist, die Unterschiede in der Effektivität der Arbeit vergleichbarer; Kollektive zu beseitigen bzw. einzuengen, indem alle auf die Bestwerte orientiert werden. Ferner wurde festgelegt, straffer als bisher mit Kostennormativen zu arbeiten. Dazu wurden die Kostenlimite für Material, für

Telefongebühren, Elektroenergie und Brennstoffe in den Wettbewerb mit einbezogen.

Um die Kosten zu kontrollieren, berichten eigens dafür eingesetzte Kostenverantwortliche vor der Parteileitung und werten positive wie negative Abweichungen einzelner Verkaufseinheiten aus. Das wird in APO-Leitungssitzungen sowie in Mitgliederversammlungen fortgesetzt, so daß diese Frageimmer im Zentrum der Aufmerksamkeit aller Genossen steht.

Achim Herklotz Parteisekretär im Kreisbetrieb Lebensmittel-Gaststätten Plauen